

# UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

## Liebe:r Leser:in,

tausende junge Menschen beteten, feierten und diskutierten beim Weltjugendtag in Lissabon. In einer Zeit, in der die katholische Kirche mit Krisen und Umbrüchen von vielen Jugendlichen eher negativ wahrgenommen wird. Warum sind dann 246 junge Menschen aus dem Bistum Aachen dort gewesen? Wegen der tollen Stadt Lissabon?

Was hält Jugendliche außerhalb solcher Großevents in Kirche? Welche Angebote gibt es für sie? Was interessiert sie? Wofür setzen sie sich ein? Im Bistum und weltweit? Der heutige Newsletter gibt einen kleinen Einblick in viele beeindruckende Projekte der kirchlichen Jugendarbeit und stellt Ihnen engagierte junge Menschen, Niershelden, WeltFAIRänderer, FSJler und die neuen Azubis des Bistums vor.

**Lassen Sie sich überraschen!**

**Ihre Newsletter-Redaktion**

## Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Rückblick auf den Weltjugendtag in Lissabon.

Neue Azubis im Bistum Aachen.

Abiturientin macht Praktikum im Norden.

# Weltjugendtag.

## Glaube, Gemeinschaft und Gänsehautmomente in Lissabon.

### 246 Jugendliche aus dem Bistum Aachen erleben eine große Verbundenheit.

Für Christian Middendorf war es der zweite Weltjugendtag. Der 25-jährige Aachener war schon 2016 in Krakau mit dabei. Jetzt ist er Begleiter der Jugendgruppe aus der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Grenzenlos (Aachen-Nordwest). 15 junge Frauen und Männer im Alter von 17 bis 24 Jahren waren mit ihren haupt- und ehrenamtlichen Begleitern nach Lissabon gekommen, um den Weltjugendtag zu feiern. Schon zum 37. Mal trafen sich junge Katholikinnen und Katholiken aus der ganzen Welt, um gemeinsam ihren Glauben zu leben, zu beten und zu singen und vor allem: sich zu begegnen. Denn das ist das erste und eindrücklichste Bild des Weltjugendtages: Die Kirche ist bunt und vielfältig. Fahnen aus allen möglichen Ländern der Erde, häufig auch weniger bekannte von Orten außerhalb Europas prägen das Stadtbild von Lissabon. Es gibt persönliche Begegnungen von Jugendlichen, die sich sonst nie getroffen hätten.



*Junge Menschen aus der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Grenzenlos (Aachen-Nordwest) waren in Lissabon mit dabei.*



*Ausgelassen: Jede Menge schöner Momente nehmen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Bistum Aachen auf.*

**In der KirchenZeitung weiterlesen**

# (Jugend-)Orte von Kirche.

## Nachhaltigkeit weiterdenken.

### umWeltpreis 2023: Preisverleihung am 8. September.

Es braucht einen ökonomischen, ökologischen und sozialen Wandel zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und eine sozial-ökologische Transformation, die eine Kultur der Nachhaltigkeit schaffen möchte, stellen die Katholikenräte im Bistum Aachen fest. Mit ihrem „umWeltpreis 2023“ möchten sie ehrenamtliche Gruppen, Vereine und Menschen aus dem Bistum Aachen ehren und bestärken, die sich für einen nachhaltigen Wandel einsetzen. Insgesamt 18 Projekte haben sich beworben. Nachdem wir bereits vor zwei Wochen mit den Kinderblühfeldern und Tiny Forests zwei Projekte vorgestellt haben, stehen in dieser Ausgabe des Newsletters die Weltfairänderer und der Rädermarkt aus der Eifel im Fokus.

Umweltpreis 2023

---

## Wenn die Welt sich fair-ändern muss.

### Jugendprojekt in der Eifel regt dazu an, das eigene Leben nachhaltig auszurichten.

Vor mehr als zehn Jahren wurde das Projekt „WELTfairÄNDERER“ im Bistum Mainz aus der Taufe gehoben. Ganz im Sinne des Slogans: „Das Wenige, das Du tun kannst, ist viel“ (Albert Schweitzer) sollen junge Menschen darin ermutigt werden, das eigene Leben nachhaltig und fair auszurichten. Auch in der Eifel haben sich Jugendliche auf den Weg gemacht.



*Eine Woche der  
WELTfairÄNDERER im  
Kloster Steinfeld.*

---

## „Das Projekt selbst finde ich einfach nur genial“.

### Rädermarkt mobilisiert junge Menschen und fördert Nachhaltigkeit.

Wenn Jugendliche aus der GdG St. Barbara Mechnich einmal im Jahr einen Rädermarkt organisieren, dann steht dabei natürlich auch das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. „Das Projekt selbst finde ich einfach nur genial, weil sich die Jugendlichen da reinhängen, um die Möglichkeit zu verfolgen, gebrauchte Fahrräder an den Mann oder die Frau zu bringen“, unterstreicht Pfarrer Erik Pühringer.



*Alles, was Räder hat, wird von den Jugendlichen einmal im Jahr zum Kauf angeboten.*

[Hier weiterlesen](#)

## Action, Freiheit, Abenteuer und Freundschaft.

### Großer Zulauf in Kindergruppe.

„Die NiersHelden sind unser gemeinsames Baby“, sagt René Wagner über die Jugendgruppe, die er gemeinsam mit seiner Frau Britta und den Kindern Niklas (19), Jannis (18) und Marina (15) vor mittlerweile

sechs Jahren ins Leben gerufen hat. „Unter der Trägerschaft der Pfarrei Christkönig Erkelenz ist sie wirklich etwas Besonderes und in der Konstellation vielleicht sogar einzigartig in ganz Deutschland“, unterstreicht der 51-Jährige. Als Grund führt der Erkelenzer an, dass die Gruppe „ausschließlich von uns als Familie samt Kindern betreut“ werde und als aktive Maßnahme gegen die Belastungen des Tagebaus Garzweiler II entstanden sei. Nachdem klar war, dass die Umsiedlungen der Dörfer in Gang kamen, entstand im Jahr 2017 unter der Leitung von Britta Wagner eine Kindergruppe mit dem Motto: Action, Freiheit, Abenteuer, Freundschaft.



*Mit Sternekoch Alexander Wulf und einem großen Event ging das NiersHelden-Jahr zu Ende.*



*Immer Dienstags kommen die NiersHelden im neuen Pfarrheim zusammen.*

[Hier weiterlesen](#)

## Jugend weltweit.

### Abenteuer im Land des Winters.

#### Abiturientin aus dem Bistum Aachen absolviert ein Praktikum in Island.

In den nächsten Wochen starten 23 junge Menschen aus 13 (Erz-)Bistümern in ganz Deutschland ihre Reise Richtung Nordeuropa und Baltikum. Eine von ihnen ist Sophia Hoppermann aus dem Bistum Aachen. Die Abiturientin reist am 11. August nach Island, um die katholische Gemeinde St.



*Sophia Hoppermann freut*

Peter in Akureyri zu unterstützen. Das Praktikantenprogramm des Bonifatiuswerkes ermöglicht den Freiwilligen, in einer kirchlichen Einrichtung mitzuarbeiten und die katholische Diaspora-Kirche vor Ort kennenzulernen.

*sich auf ihre Zeit in Island. Monsignore Georg Austen (Generalsekretär des Bonifatiuswerkes) und Marisa Grummich (Projektreferentin) wünschen ihr alles Gute.*

[Zum Artikel in der KirchenZeitung](#)

---

## Freiwilliges Internationales Jahr.

### Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ entsendet 14 junge Menschen in alle Welt.



*Mit einer Aussendungsfeier in der Zentrale des Hilfswerks in Aachen wurden die Freiwilligen in ihre Gastländer verabschiedet.*

Auch das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ hat jetzt 14 junge Frauen und Männer in einen einjährigen Freiwilligendienst entsendet. Unter den Gastländern sind Partnerorganisationen in der Dominikanischen Republik, Ecuador, Kambodscha, Kolumbien, Malawi, Mexiko, Peru, auf den Philippinen und in Uganda. „Auf die Freiwilligen wartet eine aufregende und bereichernde Zeit mit vielen neuen Eindrücken“, sagen Christine Mossoux und Regina Eckert de Villanueva, zuständig für den Freiwilligendienst.

Die Bewerbungsphase für das nächste FIJ läuft bereits, Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2023. Interessierte können sich [hier online](#) für einen Freiwilligendienst in Afrika, Asien oder Lateinamerika bewerben.

[Hier mehr erfahren](#)

# Jugend und Solidarität.

**Wechselseitig füreinander eintreten.**

**Fachtag Jugendpastoral hat Solidarität im Blick.**



*Professor Joachim Söder von der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Aachen, gab in seinem Vortrag erste Denkanstöße zum Thema.*

Das Thema Solidarität und was der Begriff besonders für die kirchliche Jugendarbeit bedeutet, stand im Mittelpunkt des 50. Fachtags Jugendpastoral in der BDKJ Jugendbildungsstätte Rolleferberg. Die Abteilung Kinder/Jugendliche und Erwachsene des Bischöflichen Generalvikariates hatte in Kooperation mit dem BDKJ alle interessierten Fachkräfte der Kirchlichen Jugendarbeit aus dem Bistum Aachen dazu eingeladen. „Solidarität hat mit Verantwortung zu tun und damit, füreinander einzustehen. Sie ist vor allem jenen gegenüber wichtig, die am Rande der Gesellschaft stehen, die schlechtere Startbedingungen haben, schwächer, krank oder in einer Notlage sind“, unterstrich Karina Siegers, Fachbereichsleiterin für kirchliche Jugendarbeit im Bischöflichen

Hier weiterlesen

# Vorgestellt.

## Neue Auszubildende starten ins Berufsleben.



*Mit einem gemeinsamen Tag sind die neuen Auszubildenden in ihre Tätigkeiten beim Bistum Aachen gestartet.*

„Danke, dass Sie sich für die Kirche im Bistum Aachen entschieden haben“: Mit diesen Worten begrüßte Generalvikar Dr. Andreas Frick am Dienstag, 8. August, die neuen Auszubildenden des Bistums Aachen.

Das sind: Noah Moritz, Larissa Hutsch, Erjona Krasniqi, Garcia Zuleta, Nico Hein, Sabina Miljkovic, Noelia Pankonin und Linda Roggen.

Betreut werden die Azubis von Ulrike Kratz, Martina van der Stein und Joana Ruhe. In einer kurzen Vorstellungsrunde waren sie eingeladen, ihren Hoffnungen und Wünschen für die Arbeit und die kommende

Ausbildung zu formulieren. „Die Kirche vor Ort gestalten zu können“ wurde genauso genannt wie die Zuversicht, die „Ausbildung gut abschließen zu können“. In einem sich anschließenden konstruktiven Austausch erhielten die Auszubildenden viele spannende Informationen zu den Themen IT-Sicherheit, Ergonomie am Arbeitsplatz, Berufsbildung, Umweltschutz und natürlich auch zu den Verwaltungszentren und dem Bischöflichen Generalvikariat. Der Tag schloss mit einer Entdeckungstour durch das Bischöfliche Generalvikariat ab. So lernten die Auszubildenden nicht nur die verschiedenen Abteilungen, sondern auch die neuen Kolleginnen und Kollegen kennen.

## Halt & Hilfe.

Seit 1985 setzt sich die Jugendberufshilfe Stolberg e.V für junge Menschen ein. Bis zu 24 Jugendliche können sich in drei Werkbereichen erproben und damit berufliche Perspektiven erarbeiten. Ob im Gartenbereich, beim Kochen im Textilbereich oder mit Holzarbeiten: Hier können sich die Jugendlichen ausprobieren und ihre Talente entdecken - natürlich stets unter pädagogischer Begleitung. Das ist ein Angebot, das gut ankommt und aus dem Solidaritätsfonds des Bistums Aachen gefördert wird.



## HALT & HILFE

Damit jeder Mensch von seiner Arbeit leben kann.

„Wir wollen **Anker sein**, weil wir ein zuverlässiger Ansprechpartner für Jugendliche auf dem Weg von der Schule zum Beruf sein möchten.“

Renate, Clemens Symanzik, 59 Jahre, in der Jugendberufshilfe Stolberg e.V.



[www.solidaritaetskollekte.de](http://www.solidaritaetskollekte.de)





## HALT & HILFE

Damit jeder Mensch von seiner Arbeit leben kann.

*„Hier ist mein Anker, weil es mir an meinem Arbeitsplatz Spaß macht und ich gerne mit den Leuten kommuniziere“*

Nico, 18 Jahre, seit September 2022 in der Jugendwerkstatt Stolberg

[www.solidaritaetskollekte.de](http://www.solidaritaetskollekte.de)



Sie möchten auch diese wertvolle Arbeit unterstützen? Weitere Informationen zur Solidaritätskollekte und wie Sie spenden können, finden Sie unter dem unten stehenden Link.

[Hier spenden](#)

# Jetzt anmelden.

## Mit der 72 Stunden-Aktion die Welt besser machen.

Unter dem Motto, die „Welt ein Stückchen besser machen“, findet die 72-Stunden-Aktion im kommenden Jahr vom 18. bis 21. April 2024 statt. Sie ist eine bundesweite Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. Aus dem Bistum Aachen sind bisher sieben Gruppen angemeldet.



*Auch im Bistum Aachen sind Jugendliche bei der 72-Stunden-Aktion dabei.*

**Infos und Anmeldung**

---

## Mit großer Weite in die Tiefe.

### Ein Online-Kurs zum Beten.

Beten verbindet: mit sich selbst, mit anderen Menschen, mit Gott. Aus diesem Grund bietet die Fachstelle für Exerzitenarbeit im Bistum Aachen ab dem **21. August 2023** und an weiteren fünf Terminen (28.8., 4.9., 11.9., 18.9. und 25.9.) einen Online-Kurs an, der neue Erfahrungen mit unterschiedlichen Arten des Gebets ermöglicht. Beginn ist um 19:30 Uhr. Die Leitung hat Ursula Wendt. Die evangelische Pfarrerin, Geistliche Begleiterin und Qigonglehrerin leitet seit einigen Jahren Kurse zum Thema Beten. „Mir liegt am Herzen, Menschen geistliche Erfahrungswege zu eröffnen und sie durch Unterstützung auf dem inneren Weg auch für den Alltag zu stärken.“



Anmeldungen sind bis zum 13. August per Mail an [exerzitenarbeit@bistum-aachen.de](mailto:exerzitenarbeit@bistum-aachen.de) möglich.

**Weitere Informationen**

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Der nächste Newsletter erscheint am 18.08.2023

## Vielleicht ja auch mit Ihren Inhalten?

Wenn Sie einen Beitrag veröffentlichen möchten,  
schicken Sie diesen bitte am  
[kommunikation@bistum-aachen.de](mailto:kommunikation@bistum-aachen.de)

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

### Teilen kann so leicht sein.

Leiten Sie das Update gerne an  
Ihre Familie, Freunde sowie  
Kolleginnen und Kollegen  
weiter. Wurde Ihnen dieser  
Newsletter weitergeleitet, dann  
können Sie ihn [hier](#) kostenlos  
abonnieren.

### Letzte Ausgabe verpasst?

Sie können die letzten  
Ausgaben im [Archiv](#) nachlesen.

#### **Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation**

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

[0241 452 243](tel:0241_452_243) | [kommunikation@bistum-aachen.de](mailto:kommunikation@bistum-aachen.de)

#### [Impressum](#)

**Fotonachweis:** Bistum Aachen / Andreas Steindl, Bistum Aachen / Jari  
Wieschmann, Fachbereich Kirchliche Jugendarbeit in Düren/Eifel, Pfarrer  
Erik Pühringer, René Wagner, Bonifatiuswerk / Simon Helmers, Martina  
Gloge / Kindermissionswerk, Peter Dückers / GdG Grenzenlos,  
Bonifatiuswerk, Unsplash.

Wenn Sie diese E-Mail (an: [unknown@noemail.com](mailto:unknown@noemail.com)) nicht mehr  
empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.